

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse: „Tageblatt“, Riesa. **Amtsblatt** Kreisnummer Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 161. Freitag, 14. Juli 1899, Abends. 52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Läger (mit Post) 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Bestreuer (mit Post) 1 Mark 65 Pfg. Ungezogen-Geldsumme für die Expedition des Jahrganges bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kapuzinerstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf Fol. 21 des Handelsregisters des vormaligen Gerichtsamts Straßla, die Firma **F. A. Hessel in Straßla** betreffend, ist heute verlautbart worden, daß Herr **Friedrich Reinhold Kirken in Straßla** Inhaber der Firma ist. Riesa, am 13. Juli 1899. **Königliches Amtsgericht.** **Selbner.** Brehm.

Auf Fol. 230 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma **Ernst Haacke in Riesa** betreffend, ist heute eingetragen worden, daß diese Firma künftig **Gotthilf Baumbach, vormalig Ernst Haacke** firmirt und Herr **Gotthilf Christian Baumbach in Riesa** Inhaber derselben ist. Riesa, am 14. Juli 1899. **Königliches Amtsgericht.** **Selbner.** Brehm.

Zwangsversteigerung. Das im Grundbuche auf den Namen der verstorbenen **Hanna Ida verehel. Wünsch geb. Thiemig in Orßdel** eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Seitengebäude, Garten und Hofraum, Folium 9 des Grundbuchs, Nr. 20 des Furchbuchs und Nr. 9 des Grundkatasters für Orßdel, nach dem Furchbuche — ha 7,4 a groß und mit 35,42 Steuer-einheiten belegt, geschätzt auf 1650 M. — Pf., soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist **der 20. Juli 1899, Vormittags 10 Uhr als Versteigerungstermin,** sowie **der 26. Juli 1899, Vormittags 10 Uhr als Termin zu Veräußerung des Vertheilungsplans** anberaumt worden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden. Riesa, am 2. Juni 1899. **Königliches Amtsgericht.** **H. Dretting.** Aktuar Sönger, G.-S.

Dienstag, den 18. Juli 1899, Vorm. 9 Uhr, soll im Hotel zum „Kronprinz“ hier ein photographischer Apparat gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Riesa, 13. Juli 1899. **Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.** **Sehr. Eidam.**

Donnerstag, den 20. Juli 1899, Vorm. 11 Uhr, sollen im Kolbe'schen Restaurant in Mehlheuer — als Versteigerungsort — 5 Flaschen Firnis und Lack gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Riesa, 14. Juli 1899. **Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.** **Sehr. Eidam.**

Vertilgung des Sächsischen. Riesa, 14. Juli 1899.

—* Gesundheitsbehörde angeordnete Erhebungen haben ergeben, daß in verschiedenen Gegenden des Landes, theils um verdorbenen oder angegangenen Fleisch wieder genießbar zu machen, theils um eine längere Haltbarkeit oder ein frischeres Aussehen des Fleisches zu erzielen, dem Fleische Substanzen zugesetzt werden, welche nach Bestehen Nachtheile für die menschliche Gesundheit zur Folge haben können. Vor allem kommen hier Vorsäure, beziehentlich borsaure Salz in Betracht. Es ist gefunden worden, daß nicht nur ausländische Fleischwaaren Zusätze von Vorsäure enthalten, sondern daß auch einheimische Fleisch Vorsäure, beziehentlich borsaure

Salze zur Konservirung des Fleisches verwenden. Das Königl. Ministerium des Innern hat deshalb auf die Gefahren aufmerksam gemacht, welche mit einer derartigen Behandlung des Fleisches verbunden sind. Die unter den verschiedensten Namen angepriesenen Fleischkonservierungsmittel sind keineswegs immer ungefährlich; sie enthalten meist Bestandtheile, welche geeignet sind, die menschliche Gesundheit zu schädigen. Insbesondere sind die Vorsäure und die borsauren Salze als in gesundheitlicher Beziehung bedenkliche Substanzen anzusehen. Der sorgfältige Genuß von mit ihnen behandelten Fleischwaaren kann, namentlich bei Kindern, Kranken und Personen mit geschwächten Verdauungsorganen leicht zu ernstlichen Störungen der Gesundheit führen. Dagegen aber, welche dem Fleische derartige Substanzen zusetzen oder mit solchen behandeltes

Fleisch in den Verkehr bringen, haben nach Bestehen empfindliche Bestrafungen nach dem Reichsgesetz vom 14. Mai 1879 zu erwarten. Es erscheint deshalb angezeigt, das Publikum nicht minder wie die Fleischhändler darüber aufzuklären, daß die Verwendung von anderen Konservierungsmitteln als Kochsalz und Salpeter leicht bedenkliche Folgen haben kann, insbesondere ist die Verwendung von Anlauf und Genuß von mit anderen Mitteln als Kochsalz und Salpeter behandelten Fleischwaaren eindringlich zu warnen. — Die diesjährige (51.) Hauptversammlung des Gewerbevereins wurde vergangenen Mittwoch, den 12. Juli, im Rathhause abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Stadtrath Heinrich Barth, begrüßte die erschienenen Mitglieder und berichtete zunächst über die vorangegangene Ausschuß-

Bekanntmachung. Die auf den 2. Termin dieses Jahres am 15. laufenden Monats fällig werdenden **Gemeindeanlagen** sind baldigst, längstens aber bis zum **1. August c.** an die Stadtsteuereinnahme abzuführen. Riesa, am 13. Juli 1899. **Der Rath der Stadt.** **Dr. Wegelin.**

Obst-Verpachtung. Die diesjährigen **Obstnutzungen** an den nachstehend aufgeführten **königlichen Straßen** sollen an den dabei bemerzten Tagen und Orten gegen **sofortige Barzahlung** und unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu gebenden sonstigen Bedingungen öffentlich im Wege des **Meistgebotes** verpachtet werden, nämlich: **Dienstag, den 18. Juli l. J. von nachmittags 3 Uhr an im Gasthause „Zum Kaisergarten“ in Cöln:** die an der Meißner-Großenhainer Straße, Abtheilung 1b und 2, „ „ „ Meißner-Adelberger Straße, Abtheilung 1, „ „ „ Meißner-Miederauer Straße, „ „ „ Meißner-Dresdner Straße, Abtheilung 2, Strecke im Orte Cöln, und „ „ „ Meißner-Rosener Straße, Abtheilung 1 einschließlich Rauhenshalstraße, sowie Abtheilung 2 und 3. **Mittwoch, den 19. Juli l. J. von nachmittags 1/2 3 Uhr an im Gasthause zu Cödnig:** die an der Meißner-Dresdner Straße, Abtheilung 2 (mit Ausnahme der Strecke im Orte Cöln), sowie Abtheilung 3 und 4. **Donnerstag, den 20. Juli l. J. von nachmittags 1/2 3 Uhr an im Gasthause zu Zehren:** die an der Meißner-Zepziger Straße, Abtheilung 1 bis 4, „ „ „ Zehren-Obbelner Straße, Abtheilung 1 bis 3, „ „ „ Seerhausen-Riesauer Straße und „ „ „ Zehren-Miederwischauer Straße. **Montag, den 24. Juli l. J. von vormittags 1/2 11 Uhr an im Gasthause „Zum Weißen Adler“ in Wildbrunn:** die an der Meißner-Wildbrunner Straße, Abtheilung 2 und „ „ „ Kesselsdorf-Rosener Straße, Abtheilung 1 bis 3. **Dienstag, den 25. Juli l. J. von nachmittags 2 Uhr an im Gasthause „Zur Post“ in Rossen:** die an der Meißner-Rosener Straße, Abtheilung 4 und 5, „ „ „ Kesselsdorf-Rosener Straße, Abtheilung 4 und 5, „ „ „ Rossen-Oschauer Straße, Abtheilung 1 und 2, und „ „ „ Rossen-Goldberger Straße, Abtheilung 1 (Strecke zwischen Rossen und der Rossen-Freiburger Bahn). Riesa, am 12. Juli 1899. **Königliche Bauinspektion II.** **Neuhans.** **Königliche Bauverwalterei.** **J. B. Rauff.**

Freibank Riesa. Morgen **Sonabend, den 15. Juli d. J.,** von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das **Fleisch eines Kindes** und das eines **Kalbes** zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Riesa, den 14. Juli 1899. **Die Direktion des städt. Schlachthofes.** **Meißner, Sanitätstherapeut.**